

# Bibliotheken Schaffhausen: Jahresbericht 2017

## 1. Benutzung

### 1.1. Ausleihe

Das hervorragende Ergebnis von 2016 konnte noch einmal ganz leicht gesteigert werden. Die Downloads machen nun beinahe 19% aller Ausleihen aus. Seit 2013 haben die Gesamtausleihen in den Bibliotheken Schaffhausen um über 60% zugenommen. Die Downloads haben sich in dieser Zeit verfünffacht.

	2013	2014	2015	2016	2017	%Vorj.	Anteil Ausleihe
Agnesenschütte							
Kinderbücher	25'217	27'920	28'354	32'373	32'250		
Jugendbücher	17'311	19'512	18'893	19'546	20'730		
Romane Erwachsene	26'581	27'853	26'064	28'666	28'094		
Sachbücher Erwachsene	18'893	22'496	22'347	23'954	26'199		
Tonträger/Videos/DVD	58'391	67'900	63'859	67'872	64'145		
<b>Total Agnesenschütte</b>	<b>148'041</b>	<b>171'312</b>	<b>165'185</b>	<b>179'422</b>	<b>179'624</b>	<b>+/-0</b>	<b>66%</b>
Stadtbibliothek							
Heimausleihe	7'819	11'222	16'606	12'072	10'237		
Lesesaal	3'449	3'130	1'058	716	811		
Interne und verschiedene*		9'403	25'324	29'259	31'350		
<b>Total Stadtbibliothek</b>	<b>11'268</b>	<b>23'755</b>	<b>42'988</b>	<b>42'047</b>	<b>42'398</b>	<b>+1%</b>	<b>15.5%</b>
<b>Downloads**</b>	<b>10'040</b>	<b>20'085</b>	<b>36'244</b>	<b>41'587</b>	<b>50'754</b>	<b>+22%</b>	<b>18.5%</b>
<b>Total Ausleihe</b>	<b>150'590</b>	<b>215'152</b>	<b>244'417</b>	<b>263'056</b>	<b>272'776</b>	<b>+3.5%</b>	<b>100.0%</b>

\*Ausleihen auf das Geschäftsgangkonto bei Bearbeitungen, Ausleihen von AV-Medien, Geräten u.a.

\*\*Bis 2014 E-Medien der Plattform dibiost, ab 2015 dibiost, Overdrive und Genios.

Im Fernleihverkehr wurden bei in- und ausländischen Bibliotheken 120 (2016: 175) Bände und Zeitschriftenartikel bestellt. Aus unseren eigenen Beständen wurden 2017 2 Bände (wie VJ) an auswärtige Bibliotheken und private Direktbesteller geliefert. Über den Kurier zwischen den Filialen Stadtbibliothek und Agnesenschütte sowie der Gemeindebibliothek Neuhausen erfolgten 341 Bestellungen, die Bestellung vom Regal an den Schalter innerhalb der gleichen Bibliothek wurde 2200 mal genutzt. Auf den öffentlichen Kopiergeräten wurden 4'100 bezahlte Fotokopien und Ausdrücke gemacht (2016: 4'355).

### 1.2. Kunden

	2013	2014	2015	2016	2017	%Vorj.
Gesamt	16'354	17'993	21'188	16'908	18'971	+12%
Aktive/Jahr	6'797	6'917	7'856	7'830	8'249	+5%

Sehr erfreulich ist die Zunahme nach dem löschungsbedingten Knick im Vorjahr. 124 Löschungen stehen 1933 (Vorjahr 1874) Neuanmeldungen gegenüber. 56% unserer Kunden haben Wohnsitz in der Stadt Schaffhausen, 30% im Kanton. 7% sind aus dem Kanton Zürich und je 2% aus dem Thurgau, aus der deutschen Nachbarschaft inkl. Büsingen und aus dem Rest der Schweiz. Diese Verteilung ist seit Jahren mehr oder weniger stabil.

Nach Schaffhausen ist Neuhausen mit 13% die zweitwichtigste Wohngemeinde. In den unmittelbaren Nachbargemeinden Schaffhausens und Neuhausens - alle ohne eigene Bibliothek - wohnen weitere 10% unserer Kunden: Beringen vor Flurlingen, Feuerthalen und Stetten lautet dabei die Reihenfolge. In der Stadtbibliothek am Münsterplatz wurden 24'000 Besucher gezählt (Vorjahr 23'100), in der Agnesenschütte (wegen erneuter Umbauten im Eingangsbereich hochgerechnet) 80'000 (Vorjahr 83'000). Insgesamt wurden die Bibliotheken damit wieder gegen 104'000 Mal besucht. Der Lesesaal der Stadtbibliothek verzeichnete 6800 Besuche.

## **2. Bestände**

### **2.1. Zuwachs**

Der Erwerbungskredit von Fr. 180'000.- wurde wie folgt verteilt:

- 51'000.- für Sachbücher
- 27'000.- für Romane
- 24'000.- für Zeitschriften und Zeitungen
- 23'000.- für AV-Medien
- 23'000.- für Kinder- und Jugendmedien
- 20'000.- für elektronische Medien
- 10'000.- für Fortsetzungen
- 2'000.- für interkulturelle Medien (Wechselbestand Bibliomedia)

Hier erfolgten nur geringe Veränderungen. Zu Lasten der Rechnung 2017 gingen 5'968 Medien ein, dazu 275 Geschenke. Es sind dies in erster Linie die Bände und Hefte der wissenschaftlichen Zeitschriften, die die Naturforschende Gesellschaft und der Historische Verein im Tausch gegen ihre Publikationen von befreundeten Gesellschaften des In- und Auslandes erhalten, Jahresberichte und andere Publikationen von staatlichen Stellen, Vereinen, Stiftungen und Firmen sowie Belegexemplare von Schaffhauser Autoren, Verlagen und Musikgruppen. Dazu kommen antiquarische Bücher, die die Bibliothek von Privaten oder Amtsstellen erhält und die in den Bestand aufgenommen werden, sofern sie dem Sammlungsprofil entsprechen und gut erhalten sind. Allen Schenkerinnen und Schenkern gebührt unser grosser Dank. 2017 konnte die Bibliothek zudem zwei grosse Zugänge von je etwa 1500 Bänden verzeichnen: Die Bibliothek des Schriftstellers Markus Werner, die uns seine Witwe Katharina Werner schenkte, und den historischen Buchbestand der Mediothek der Kantonsschule. Die Bücher werden 2018 katalogisiert und unter den Signaturen MWe und Gym aufgestellt.

114 Medien wurden aus der Agnesenschütte in den „ewigen Bestand“ der Stadtbibliothek überführt, 1455 ausgeschieden. In der Stadtbibliothek wurden mit Hilfe von Zivildienstleistenden und Praktikant/innen 6'164 Titel rekatalogisiert. Dazu zählte besonders die 1900 Bände und Broschüren umfassende geologische Fachbibliothek des Schaffhauser Gelehrten Ferdinand Schalch, die von Sarah Candolfi und Lena von Riedmatten im Anschluss an ihren Lehrabschluss erfasst wurden.

## 2.2. Bestand

Katalogisierter Gesamtbestand der Bibliotheken Schaffhausen:

	Im Katalog BISCH ONLINE erfasst	Nur im Zettelkatalog erfasst	Total
Agnesenschütte	46'644		46'644
Stadtbibliothek	102'252	123'000*	225'000*
<b>Total</b>	<b>148'896</b>	<b>123'000*</b>	<b>271'900*</b>

\*Schätzung

Per 31.12.2017 waren 72 Medien als (von Kunden) verloren gemeldet, 128 als (unbekannten Ortes) vermisst. 466 Bücher und 629 AV-Medien mussten im vergangenen Jahr repariert werden.

## 3. Internet, Digitalisierung, Social Media

In der digitalen Bibliothek der Bibliotheken Schaffhausen sind 28'500 E-Medien verzeichnet. Die grosse Mehrheit davon sind E-Books und andere E-Medien der Digitalen Bibliothek Ostschweiz (dibiost). Dazu kommen die E-Books der Plattform Overdrive für englischsprachige E-Books und die Titel der Zeitschriftendatenbank Genios. Ebenfalls Bestandteil der digitalen Zweigstelle sind die über den Service EOD (E-Books On Demand) digitalisierten Bücher (derzeit 10).

Im Rahmen des Projekts e-codices der Universität Freiburg i. Üe. werden laufend mittelalterliche Handschriften von Schweizer Bibliotheken digitalisiert, für das Internet aufbereitet und unter der Adresse [www.e-codices.unifr.ch](http://www.e-codices.unifr.ch) zugänglich gemacht. 2017 erfolgte der Abschluss der Digitalisierung der Handschriften aus der Ministerialbibliothek, die im Bucherverzeichnis von 1100 aufgeführt sind. Insgesamt stehen auf e-codices nun 50 Handschriften von Ministerial- und Stadtbibliothek digitalisiert zur Verfügung. Das Projekt Ulmeriana - Erschliessung und Digitalisierung des Nachlasses des Schaffhauser Reformators Johann Konrad Ulmer kam im Berichtsjahr planmässig voran. Die Digitalisierung ist erfolgt und die Katalogisierung zu 3/4 abgeschlossen. Die Publikation ist für die Plattform e-manuscripta.ch vorgesehen. Finanziert wird das Projekt dank grosszügiger Beiträge der Sturzenegger- und der Windlerstiftung, der Reformierten Kirche des Kantons Schaffhausen und von Kanton und Stadt Schaffhausen.

Der Internetzugang in der Stadtbibliothek wurde 2017 3'666 Mal über WLAN genutzt und 1066 Mal über die Internet-PCs. Das WLAN in der Agnesenschütte wurde 8'786 Mal genutzt, die Internet-PCs 5'032 Mal. Der Trend zur mobilen Internetnutzung hält an.

Die Website der Bibliotheken wurde 133'000 mal besucht, die Zahl der Aufrufe des Bibliothekskatalogs BISCH ONLINE betrug 211'000. Für die Digitalisierungsplattform e-codices.ch gibt es leider weiterhin keine Abrufstatistiken. Der Facebook-Auftritt der Bibliotheken Schaffhausen gefiel per 31.12. 2017 812 Personen. 335 Personen folgten zu diesem Zeitpunkt der Bibliothek auf Twitter.

## **4. Führungen, Veranstaltungen, Ausstellungen**

2017 fanden 294 Veranstaltungen in den Bibliotheken Schaffhausen statt, nochmals deutlich mehr als im Vorjahr (226); sie wurden von 4'960 Personen besucht (Vorjahr 3'744) - eine weitere, massive Steigerung. Besonders die verschiedenen Angebote im Bereich Leseförderung und Integration wurden sehr gut besucht - insgesamt erreichten wir mit den 128 Veranstaltungen fast 1600 Personen. Darin sind so unterschiedliche Formate wie "Schenk mir eine Geschichte", Buchstart, Storytime, aber auch Führungen mit Integrationsklassen und Flüchtlingen und Vorlese-Aktionen wie die Mittwochsgeschichten und die Adventsgeschichten integriert.

Mit Schulklassenführungen erreichten wir 94 Klassen mit 1392 Schülerinnen und Schülern (Vorjahr 78/1348) vom Kindergartenalter bis zur BMS. Die Informationskompetenz-Veranstaltungen der Reihe „Mit der Bibliothek durchs Internet“ wurden von 168 (Vorjahr 189) Personen besucht; dazu kamen mit steigender Tendenz Gruppenführungen und diverse Einzelveranstaltungen. Hervorzuheben sind die 360 Teilnehmer/innen an Führungen zu den Historischen Beständen, im Berichtsjahr vor allem zum Reformationsjubiläum. Hier ist ein erfreulich gesteigertes Interesse am Kulturerbe der Bibliothek zu beobachten. Auch die 11 literarischen Lesungen der Erzählzeit, der Museumsnacht und der Buchwoche waren sehr gut besucht und zogen fast 1'200 Interessierte an.

Im Foyer der Stadtbibliothek stellten wir Bücher aus dem reformationsgeschichtlichen Bestand der Stadtbibliothek in einer gut beachteten Ausstellung aus ("Revolution im Druck"). In der Agnesenschütte zeigten wir wechselnde Bestände zu aktuellen Jubiläen und Ereignissen.

## **5. Organisatorische Anpassungen und Neuerungen**

Im Bereich der Kooperation wurde der Beitritt der Bibliothek des Staatsarchivs in den Verbund BISCH ONLINE durchgeführt. Ausserdem engagierte sich die Bibliothek stark für gemeinsame Begutachtungen von neuer Bibliothekssoftware unter den nichtuniversitären Kantonsbibliotheken. Im Bereich Digitalisierung schritt das Projekt Ulmeriana planmässig voran. Die Digitalisierung ist erfolgt und die Erschliessung im Archivsystem Scope zu 3/4 ebenfalls. Die Digitalisierung Alter Drucke über e-rara wurde intern vorbereitet.

Im Bereich "Bibliothek als Ort" lieferte der Stadtbibliothekar verschiedene Konzeptunterlagen für das Projekt Kammgarnbibliothek. In den bestehenden Gebäuden erfolgten keine grösseren Anpassungen, jedoch wurde die Fassade der Agnesenschütte renoviert. Im Herbst wurde in der Agnesenschütte die Selbstausleihe mit RFID eingeführt. Nach einer Ausschreibung per Einladung an drei Firmen im August war der Marktführer bibliotheca ausgewählt worden, die Liveschaltung erfolgte kurz vor Weihnachten. RFID soll das Personal von Routinearbeiten am Schalter entlasten und ermöglicht den Kunden eine schnelle und bequeme Ausleih-Alternative. In der Bibliothek sind drei Selbstverbucher installiert; vorderhand erfolgt nur die Ausleihe dort, die Rückgabe weiterhin am Schalter.

## 6. Personelles

Im Berichtsjahr gab Barbara Tribelhorn ihre Stelle als Direktionsassistentin (80%) auf, behielt aber die Zuständigkeit für das Literaturfestival Erzählzeit (10%). Ihre Nachfolge mit reduziertem Pensum trat Jasmine Aeby an (60%). Sylvia Bühler, Monika Sorg und Gesine Schrader Fischer konnten in dieser Rochade ihre Pensen um insgesamt 60% aufstocken, so dass die Personalmutation intern aufgefangen werden konnte. Piet Heusser begann die BMS und reduzierte sein Pensum daher vorübergehend um 20% auf 40%; Christina Nicolet stockte dafür entsprechend auf.

Lena von Riedmatten und Sarah Candolfi bestanden 2017 ihre LAP mit grossem Erfolg. Die neue Lernende, Patricia Tanner, begann ihre I+D-Ausbildung im August. Elf Interessierte absolvierten eine Schnupperlehre. Für die Rekatologisierung und Magazinarbeiten kamen zwei Zivis zum Einsatz, Simon Danner und Bodo Bichsel. Bei den Sonntagsaushilfen kündigten Sebastian Ortmann und Linda Toffolon; Patrick Isler und Luisa Summa ersetzen sie. Die Verträge der Aushilfen beim Bücherversorgen (Bruno Jucker, Karolina Förster), liefen aus und wurden nicht erneuert.

Per 31. Dezember 2017 arbeiteten 28 Personen in der Bibliothek. Dabei waren 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit fixen Pensen in der Bibliothek angestellt (1025%) und sechs im Stundenlohn (ca.90%). Hinzu kamen zwei geschützte Arbeitsplätze (35%) und ein Projektmitarbeiter (50%). Nicht über die Kostenstelle laufen zwei Lernende (200%) und die beiden nach der LAP temporär weiterbeschäftigten ehemaligen Lernenden (200%). Das entspricht einem VZÄ ohne Lernende von 12.0 (Vorjahr 13.0). Der Rückgang ist damit zu erklären, dass Reinigungspersonal und Hauswartung nicht mehr über die Kostenstelle der Bibliothek geführt werden.